

Offenlegungsbericht nach CRR zum 31.12.2015

1 Einleitung

1.1 Allgemeine Hinweise

Der nachfolgende Bericht enthält die durch den § 26a des Kreditwesengesetzes (KWG) geforderte und seit dem 01.01.2014 durch die Artikel 431 - 455 der Capital Requirements Regulation (CRR) konkretisierte Offenlegung.

Die bislang in § 7 InstitutsVergV a. F. geregelte Offenlegung von Informationen zur Vergütungspolitik findet sich nun ebenfalls in der CRR wieder. Als im Sinne des § 17 InstitutsVergV nicht als bedeutend einzustufendes Institut besteht für die Sparkasse Hamm gemäß Artikel 450 (2) CRR keine Verpflichtung, Angaben zur Vergütungspolitik öffentlich zugänglich zu machen.

1.2 Anwendungsbereich (Art. 431,436 CRR)

Die Sparkasse Hamm gehört keiner zu konsolidierenden „Institutsgruppe“ an. Mit dem vorliegenden Offenlegungsbericht setzt die Sparkasse Hamm die Anforderungen gemäß Art. 431-455 der CRR um. Für das Tochterunternehmen Grundstückserschließungsgesellschaft der Sparkasse Hamm mbH wird handelsrechtlich kein Konzernabschluss erstellt.

1.3 Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)

Folgende Offenlegungsanforderungen der CRR besitzen aktuell keine Relevanz für die Sparkasse Hamm:

- Art. 438 Buchstabe b) CRR
- Art. 440 CRR
- Art. 441 CRR
- Art. 449 CRR
- Art. 452 CRR
- Art. 454 CRR
- Art. 455 CRR
-

1.4 Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 CRR)

Gemäß Artikel 433 CRR müssen die nach Teil 8 CRR (Artikel 431 bis 455) erforderlichen Angaben mindestens einmal jährlich offen gelegt werden.

Die Sparkasse Hamm hat gemäß Artikel 433 Satz 3 CRR sowie den Vorgaben im BaFin-Rundschreiben 05/2015 (BA) geprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Die Prüfung hat ergeben, dass eine jährliche Offenlegung ausreichend ist.

1.5 Medium der Offenlegung (Art. 434 CRR)

Die offenzulegenden Informationen werden auf der Homepage der Sparkasse Hamm veröffentlicht.

Ein Teil der gemäß CRR offenzulegenden Informationen findet sich im Lagebericht der Sparkasse. In diesen Fällen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Artikel 434 (1) Satz 3 CRR einen Hinweis auf die Veröffentlichung der Informationen im Lagebericht.

2 Risikomanagement (Art. 435 CRR)

2.1 Angaben zum Risikomanagement und zum Risikoprofil (Art. 435 (1) CRR)

Die Anforderungen und Informationen gem. Art. 435 (1) Buchstaben a) bis f) CRR hinsichtlich der Risikomanagementziele und -politik einschließlich der Risikomanagementverfahren und -systeme sind im Lagebericht nach § 289 HGB (Teil D) offengelegt. Der Lagebericht wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Vorstand erklärt gemäß Art. 435 (1) Buchstabe e) CRR, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der Sparkasse angemessen sind. Der vom Vorstand genehmigte Lagebericht enthält unter Gliederungspunkt D den Risikobericht. Dieser beschreibt das Risikoprofil der Sparkasse und enthält wichtige Kennzahlen und Angaben zum Risikomanagement. Der Risikobericht stellt die Risikoerklärung nach Art. 435 (1) Buchstabe f) CRR dar.

2.2 Angaben zur Unternehmensführung (Art. 435 (2) CRR)

2.2.1 Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen zum 31. Dezember 2015 (Art. 435 (2) Buchstabe a) CRR)

| | Anzahl der Leitungsfunktionen | Anzahl der Aufsichtsfunktionen |
|--|-------------------------------|--------------------------------|
| Ordentliche Mitglieder des Vorstands | 1 | 0 |
| Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats | 0 | 0 |

In den Angaben sind die Mandate aufgeführt, für deren Wahrnehmung gemäß §§ 25c und 25d KWG Beschränkungen bestehen. Die jeweiligen Leitungs- und Aufsichtsfunktionen im eigenen Institut sind nicht mitgezählt.

2.2.2 Auswahl- und Diversitätsstrategie für die Mitglieder des Leitungsorgans (Art. 435 (2) Buchstaben b) und c) CRR)

Die Regelungen für die Auswahl der Mitglieder des Vorstands sowie des Verwaltungsrats sind in den gesetzlichen Regelungen im KWG und im Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen enthalten.

Danach bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstands in der Regel für fünf Jahre und bestimmt den Vorsitzenden und ggf. dessen Stellvertreter. Aus wichtigem Grund kann der Verwaltungsrat die Bestellung widerrufen. Für die Bestellung und die Wiederbestellung ist die Zustimmung des Rates der Stadt Hamm als Vertretung des Trägers der Sparkasse erforderlich.

Bei der Neubesetzung des Vorstands achtet der Verwaltungsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands ausgewogen sind. Darüber hinaus werden bei den Entscheidungen die Vorgaben des Sparkassengesetzes, des Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) sowie das Landesgleichstellungsgesetz beachtet.

Bei der Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung des Vorstandspostens wird insbesondere Wert auf die persönliche Zuverlässigkeit sowie die fachliche Eignung gelegt. Die fachliche Eignung setzt voraus, dass in ausreichendem Maß theoretische (z. B. Lehrinstitut, Verbandsprüferausbildung) und praktische (z. B. Kreditentscheidungskompetenz, eigenverantwortliche Mitwirkung bei der Gesamtbanksteuerung) Kenntnisse in den betreffenden Geschäften sowie Leitungserfahrung vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts für die Prüfung der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern werden beachtet. Die Mitglieder des Vorstands verfügen über eine langjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Kreditwirtschaft.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Sparkasse werden durch den Rat der Stadt Hamm als Vertretung des Trägers der Sparkasse entsandt. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist der Hauptverwaltungsbeamte des Trägers. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Schulungen an der Sparkassenakademie besucht bzw. verfügen über langjährige Berufserfahrung als Mitarbeiter der Sparkasse, so dass ausreichende Kenntnisse und Sachverstand für die Tätigkeit im Verwaltungsrat der Sparkasse vorhanden sind. Die Vorgaben des BaFin-Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen werden beachtet. Aufgrund dieser sparkassenrechtlichen Gegebenheiten ist die Festlegung und Umsetzung einer eigenständigen Diversitätsstrategie für den Verwaltungsrat nicht möglich.

2.2.3 Angaben zum Risikoausschuss (Art. 435 (2) Buchstabe d) CRR)

Am 04.12.2008 wurde ein separater Risikoausschuss gebildet. Die Anzahl der im Jahr 2015 stattgefundenen Sitzungen beträgt 6.

2.2.4 Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos (Art. 435 (2) Buchstabe e) CRR)

Die Informationen zur Risikoberichterstattung an den Vorstand sowie den Verwaltungsrat sind im Lagebericht nach § 289 HGB (Teil D. 3.) offengelegt.

3 Eigenmittel (Art. 437 CRR)

3.1 Eigenkapitalüberleitungsrechnung (Art. 437 (1) Buchstabe a) CRR i. V. m. Anhang I der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die in der CRR geforderte vollständige Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Kapitalposten mit den relevanten Bilanzposten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Handelsbilanz zum 31.12.2015 | | | Überleitung | Eigenmittel zum Meldestichtag 31.12.2015 | | |
|---|----------------------------------|------------|-------------|--|--------------------------|-------------------|
| Passivposition | | Bilanzwert | | Hartes Kernkapital | Zusätzliches Kernkapital | Ergänzungskapital |
| | | TEUR | | | | |
| 11. | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 31.450 | -4.250 | 27.200 | 0 | 0 |
| 12. | Eigenkapital | 83.839 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | c) Gewinnrücklagen | 82.375 | 0 | 82.375 | 0 | 0 |
| | ca) Sicherheitsrücklage | 82.375 | 0 | 82.375 | 0 | 0 |
| | d) Bilanzgewinn | 1.464 | -1.464 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Überleitungskorrekturen | | | | | | |
| Allgemeine Kreditrisikoanpassungen (Art. 62 c CRR) | | | | 0 | 0 | 8.592 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände (Art. 36 (1) b, 37 CRR) | | | | -12 | 0 | 0 |
| Bestandsschutz für Kapitalinstrumente (Art. 484 CRR) | | | | 0 | 0 | 11.408 |
| | | | | 109.563 | | 20.000 |

Die Daten entstammen den Bilanzpositionen des geprüften Jahresabschlusses 2015 sowie den aufsichtsrechtlichen Meldungen zu den Eigenmitteln per 31.12.2015.

3.2 Hauptmerkmale sowie vollständige Bedingungen der begebenen Kapitalinstrumente (Art. 437 (1) Buchstaben b) und c) CRR i. V. m. Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Die Sparkasse Hamm hat keine Kapitalinstrumente begeben.

3.3 Art und Beträge der Eigenmittelelemente (Art. 437 (1) Buchstaben d) und e) CRR i. V. m. Anhang VI der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013)

Eine detaillierte Aufstellung der Eigenmittelelemente ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

| 31.12.2015 | | (A) BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG | (B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 | (C) BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 |
|---|--|-----------------------------------|---|--|
| TEUR | | | | |
| HARTES KERNKAPITAL: INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN | | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| | davon: Art des Finanzinstruments 1 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| | davon: Art des Finanzinstruments 2 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| | davon: Art des Finanzinstruments 3 | k. A. | Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3 | |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 82.375 | 26 (1) (c) | |

| | | | | |
|--|--|---------|--|-------|
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards) | k. A. | 26 (1) | |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 27.200 | 26 (1) (f) | |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | k. A. | 486 (2) | k. A. |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandschutz bis 1. Januar 2018 | k. A. | 483 (2) | k. A. |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | k. A. | 84, 479, 480 | k. A. |
| 5a | Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | k. A. | 26 (2) | |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 109.575 | | k. A. |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | k. A. | 34, 105 | |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -5 | 36 (1) (b), 37, 472 (4) | -7 |
| 9 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 472 (5) | k. A. |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | k. A. | 33 (a) | |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | k. A. | 36 (1) (d), 40, 159, 472 (6) | k. A. |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | k. A. | 32 (1) | |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | k. A. | 33 (b) | |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (e), 41, 472 (7) | k. A. |
| 16 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (f), 42, 472 (8) | k. A. |
| 17 | Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (g), 44, 472 (9) | k. A. |
| 18 | Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10) | k. A. |

| | | | | |
|-----|---|-------|---|-------|
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11) | k. A. |
| 20 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | k. A. | 36 (1) (k) | |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 | |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258 | |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) | |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | k. A. |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag) | k. A. | 48 (1), 470 (2) | k. A. |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | k. A. | 36 (1) (i), 48 (1) (b), 470 (2) (b), 472 (11) | k. A. |
| 24 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | k. A. | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | k. A. |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (a), 472 (3) | |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 36 (1) (l) | |
| 26 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen | k. A. | | |
| 26a | Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468 | k. A. | | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1 | k. A. | 467 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2 | k. A. | 467 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1 | k. A. | 468 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2 | k. A. | 468 | |
| 26b | Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k. A. | 481 | |

| | | | | |
|---|--|----------------|---------------------------------|-----------|
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | -7 | 36 (1) (j) | |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -12 | | -7 |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 109.563 | | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 51, 52 | |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | k. A. | | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | k. A. | | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | k. A. | 486 (3) | |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandschutz bis 1. Januar 2018 | k. A. | 483 (3) | k. A. |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zelle 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k. A. | 85, 86, 480 | |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k. A. | 486 (3) | k. A. |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | k. A. | | k. A. |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 37 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | k. A. | 52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2) | k. A. |
| 38 | Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 56 (b), 58, 475 (3) | k. A. |
| 39 | Direkte und Indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 56 (c), 59, 60, 79, 475 (4) | k. A. |
| 40 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 56 (d), 59, 79, 475 (4) | k. A. |
| 41 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | -7 | | |

| | | | | |
|---|--|----------------|--|---------------|
| 41a | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | -7 | 472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |
| | davon: Immaterielle Vermögensgegenstände | -7 | | |
| 41b | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. | 477, 477 (3), 477 (4) (a) | |
| 41c | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k. A. | 467, 468, 481 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | k. A. | 467 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | k. A. | 468 | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | k. A. | 56 (e) | |
| 42a | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet und stattdessen beim harten Kernkapital abgezogen wird (positiver Betrag) | 7 | 36 (1) (j) | |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | 0,00 | | k. A. |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | k. A. | | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 109.563 | | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | k. A. | 62, 63 | |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | 11.408 | 486 (4) | 11.408 |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandschutz bis 1. Januar 2018 | k. A. | 483 (4) | k. A. |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zellen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | k. A. | 87, 88, 480 | |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | k. A. | 486 (4) | k. A. |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 8.592 | 62 (c) und (d) | |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 20.000 | | 11.408 |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 52 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | k. A. | 63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2) | k. A. |

| | | | | |
|---------------------------------------|---|----------------|---|--------------|
| 53 | Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | k. A. | 66 (b), 68, 477 (3) | k. A. |
| 54 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 66 (c), 69, 70, 79, 477 (4) | k. A. |
| 54a | davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen | k. A. | | |
| 54b | davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen | k. A. | | k. A. |
| 55 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | k. A. | 66 (d), 69, 79, 477 (4) | k. A. |
| 56 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | k. A. | | |
| 56a | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. | 472, 472(3)(a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |
| 56b | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | k. A. | 475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a) | |
| 56c | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag In Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | k. A. | 467, 468, 481 | |
| | davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | k. A. | 467 | |
| | davon: ... möglicher Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | k. A. | 468 | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | k. A. | | k. A. |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 20.000 | | |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 129.563 | | |
| 59a | Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | k. A. | 472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b), 475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b), 477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b) | |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | 764.429 | | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | | |

| | | | | |
|--|--|--------|---|--|
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 14,33 | 92 (2) (a), 465 | |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 14,33 | 92 (2) (b), 465 | |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 16,95 | 92 (2) (c) | |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | k. A. | CRD 128, 129, 130 | |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | k. A. | | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | k. A. | | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | k. A. | | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | k. A. | CRD 131 | |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 8,95 | CRD 128 | |
| 69 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| 70 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| 71 | [in EU-Verordnung nicht relevant] | | | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | | |
| 72 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 5.190 | 36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (C), 69, 70, 477 (4), | |
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | k. A. | 36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11) | |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) | k. A. | 36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5) | |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikooanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 20.000 | 62 | |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikooanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 8.592 | 62 | |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikooanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | k. A. | 62 | |

| | | | | |
|--|---|--------|--------------------------|--|
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | k. A. | 62 | |
| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022) | | | | |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k. A. | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | k. A. | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 14.000 | 484 (5), 486 (4) und (5) | |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | k. A. | 484 (5), 486 (4) und (5) | |

Art. 437 (1) Buchstabe f) CRR findet keine Anwendung.

3.4 Überschreibungsbeträge gemäß Artikel 492 (2) CRR

Die folgende Abbildung stellt dar, in welchem Ausmaß die Höhe des harten Kernkapitals und des Kernkapitals zum 31.12.2015 die Mindesteigenmittelanforderungen übersteigt.

| 31.12.2015 | Mindestquote (gemäß Artikel 465 CRR i. V. m. Artikel 92 CRR) | Ausmaß der Überschreitung |
|--------------------|---|----------------------------------|
| Hartes Kernkapital | 4,50% | 9,83% |
| Kernkapital | 6,00% | 8,33% |

4 Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

4.1 Qualitative Angaben (Art. 438 Buchstabe a) CRR)

Die Unterlegung des Adressenausfallrisikos erfolgt nach der Methodik des Kreditrisikostandardansatzes. Für sämtliche Marktrisiken werden die aufsichtsrechtlichen Standardmethoden angewendet. Der Unterlegungsbetrag für das operationelle Risiko wird nach dem Basisindikatoransatz ermittelt.

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung erfolgt die Messung und Begrenzung wesentlicher Risiken über eine periodenorientierte Risikobetrachtung.

Nähere Informationen zur Risikotragfähigkeitsbetrachtung können der im Rahmen des Lageberichtes veröffentlichten Risikoberichterstattung (Teil D) entnommen werden.

Art. 438 Buchstabe b) CRR besitzt für die Sparkasse Hamm keine Relevanz.

4.2 Quantitative Angaben (Art. 438 Buchstaben c) bis f) CRR)

| | Betrag per 31.12.2015 (TEUR) |
|---|---|
| Kreditrisiko | |
| Standardansatz | 54.988 |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 2 |
| Öffentliche Stellen | 267 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 |
| Institute | 0 |
| Unternehmen | 13.635 |
| Mengengeschäft | 13.912 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 12.666 |
| Ausgefallene Positionen | 1.988 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 399 |
| Verbriefungspositionen | 0 |
| Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 |
| OGA | 8.340 |
| Beteiligungspositionen | 1.743 |
| Sonstige Posten | 2.035 |
| Marktrisiko des Handelsbuchs | |
| Standardansatz | 0 |
| Interner Modellansatz | 0 |
| Fremdwährungsrisiko | |
| Netto-Fremdwährungsposition | 0 |
| Abwicklungsrisiko | |
| Abwicklungs- / Lieferisiko | 0 |
| Warenpositionsrisiko | |
| Laufzeitbandverfahren | 0 |
| Vereinfachtes Verfahren | 0 |
| Erweitertes Laufzeitbandverfahren | 0 |
| Operationelle Risiken | |
| Basisindikatoransatz | 6.166 |
| Standardansatz | 0 |
| Fortgeschrittener Messansatz (AMA) | 0 |

5 Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)

Die Ermittlung der in den Tabellen ausgewiesenen Forderungsbestände sowie der Beträge zu überfälligen und notleidenden Forderungen erfolgt nach aufsichtlichen Vorgaben.

5.1 Angaben zur Struktur des Kreditportfolios (Art. 442 Buchstaben c) bis f) CRR)

5.1.1 Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Risikopositionsklassen (Art. 442 Buchstabe c) CRR)

Bei der Ermittlung des Gesamtbetrags der Risikopositionen werden die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte jeweils mit ihren Buchwerten (nach Abzug der Risikovorsorge und vor Kreditrisikominderung) gemäß Artikel 111 CRR ausgewiesen, die derivativen Instrumente mit ihren Kreditäquivalenzbeträgen.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen zum Meldestichtag in Höhe von 1.973.031 TEUR setzt sich aus sämtlichen Risikopositionsklassen gemäß Artikel 112 CRR zusammen. Es werden alle bilanziellen Geschäfte mit einem Adressenausfallrisiko sowie außerbilanzielle nicht derivative Positionen wie unwiderrufliche Kreditzusagen ausgewiesen.

Die nachfolgende Übersicht enthält den Gesamtbetrag der Risikopositionen aufgeschlüsselt nach den für den KSA vorgegebenen Risikopositionsklassen. Die Aufschlüsselung des Gesamtbetrags der Risikopositionen ist in Jahresdurchschnittswerten angegeben.

| 31.12.2015 TEUR | Jahresdurchschnittsbetrag der Risikopositionen |
|---|---|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 18.572 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 265.520 |
| Öffentliche Stellen | 35.434 |
| Institute | 256.909 |
| Unternehmen | 214.103 |
| Mengengeschäft | 397.339 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 482.128 |
| Ausgefallene Positionen | 17.406 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 55.895 |
| OGA | 179.587 |
| Sonstige Posten | 36.448 |
| Gesamt | 1.959.341 |

5.1.2 Geografische Verteilung der Risikopositionen (Art. 442 Buchstabe d) CRR)

Da der weit überwiegende Anteil der Risikopositionen (99,9 %) auf Deutschland entfällt, wurde unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten auf eine geografische Aufgliederung verzichtet.

5.1.3 Aufschlüsselung der Risikopositionen nach vertraglichen Restlaufzeiten (Art. 442 Buchstabe f) CRR)

| 31.12.2015 TEUR | < 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | > 5 Jahre |
|---|--------------------|-------------------------------|---------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 20.571 | 0,0 | 0,0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 38.778 | 86.827 | 140.789 |
| Öffentliche Stellen | 11.510 | 4.994 | 16.703 |
| Institute | 121.411 | 130.436 | 10.808 |
| Unternehmen | 22.002 | 26.348 | 169.572 |
| Mengengeschäft | 162.912 | 27.240 | 210.740 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 23.485 | 26.858 | 439.498 |
| Ausgefallene Positionen | 2.593 | 1.380 | 15.206 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 20.186 | 27.857 | 1.884 |
| OGA | 0,0 | 0,0 | 169.476 |
| Sonstige Posten | 23.733 | 0,0 | 19.234 |
| Gesamt | 447.181 | 331.940 | 1.193.910 |

5.1.4 Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Hauptbranchen (Art. 442 Buchstabe e) CRR)

| 31.12.2015 TEUR | Banken | Investmentfonds | Privatpersonen | Öffentliche Haushalte | Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen davon: | | | | | | | | | | Organisationen ohne Erwerbszweck | Sonstige |
|---|----------------|-----------------|----------------|-----------------------|---|---|------------------------|---------------|--|--|---|--------------------------------|----------------------------------|----------------|----------------------------------|---------------|
| | | | | | Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | Energie- u. Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Gewinnung | Verarbeitendes Gewerbe | Baugewerbe | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Grundstücks- und Wohnungswesen | Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | Gesamt | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 20.571 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 266.272 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 123 | 0,0 |
| Öffentliche Stellen | 12.497 | 0,0 | 0,0 | 20.367 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 341 | 341 | 3 | 0,0 |
| Institute | 262.653 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gedeckten Schuldverschreibungen | 49.928 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| OGA | 0,0 | 169.476 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Ausgefallene Positionen | 0,0 | 0,0 | 2.854 | 0,0 | 34 | 0,0 | 1.842 | 1.994 | 1.045 | 149 | 151 | 9.204 | 1.907 | 16.326 | 0,0 | 0,0 |
| Mengengeschäft | 0,0 | 0,0 | 258.567 | 0,0 | 6.447 | 2.514 | 14.120 | 18.357 | 23.511 | 1.474 | 3.197 | 25.174 | 41.866 | 136.662 | 5.134 | 530 |
| <i>davon: KMU</i> | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | <i>6.447</i> | <i>2.514</i> | <i>14.120</i> | <i>18.357</i> | <i>23.511</i> | <i>1.474</i> | <i>3.197</i> | <i>25.174</i> | <i>41.866</i> | <i>136.662</i> | <i>5.134</i> | <i>951</i> |
| Unternehmen | 0,0 | 0,0 | 1.404 | 0,8 | 8.041 | 58.451 | 5.817 | 13.182 | 7.875 | 8.194 | 6.907 | 62.591 | 42.171 | 213.228 | 3.290 | 0,0 |
| <i>davon: KMU</i> | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | <i>0,8</i> | <i>8.041</i> | <i>22.593</i> | <i>4.193</i> | <i>13.182</i> | <i>7.745</i> | <i>3.647</i> | <i>6.907</i> | <i>62.591</i> | <i>34.301</i> | <i>163.200</i> | <i>2.374</i> | <i>0,0</i> |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 0,0 | 0,0 | 372.024 | 0,0 | 2.549 | 218 | 8.016 | 16.015 | 13.737 | 626 | 2.739 | 35.430 | 37.504 | 116.833 | 882 | 99 |
| <i>davon: KMU</i> | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | <i>0,0</i> | <i>2.549</i> | <i>218</i> | <i>8.016</i> | <i>16.015</i> | <i>13.737</i> | <i>626</i> | <i>2.739</i> | <i>35.430</i> | <i>37.504</i> | <i>116.833</i> | <i>734</i> | <i>99</i> |
| Sonstige Posten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 42.968 |
| Gesamt | 345.649 | 169.476 | 634.848 | 286.639 | 17.071 | 61.183 | 29.795 | 49.548 | 46.168 | 10.443 | 12.994 | 132.399 | 123.789 | 483.390 | 9.432 | 43.597 |

5.2 Angaben zu überfälligen sowie notleidenden Positionen und zur Risikovorsorge (Art. 442 Buchstaben a) und b) sowie g) bis i) CRR)

5.2.1 Definition überfälliger und notleidender Forderungen

Ein Geschäft gilt als „überfällig“, wenn Beträge in Form von nicht geleisteten Zins- / Tilgungszahlungen oder sonstigen Forderungen mehr als 90 aufeinander folgende Tage in Verzug sind. Dieser Verzug wird bei der Sparkasse Hamm nach Artikel 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt. „Notleidende Forderungen“ sind Kredite, für die Maßnahmen der Risikovorsorge wie Wertberichtigungen oder Teilabschreibungen getroffen wurden bzw. die sich in Abwicklung befinden.

5.2.2 Ansätze und Methoden zur Bestimmung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge wird gemäß handelsrechtlichen Vorgaben ermittelt. Auch die Pauschalwertberichtigungen sowie die Rückstellungen werden nach den gesetzlichen Vorgaben beurteilt.

Die Sparkasse verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, zu steuern, zu bewerten und im Jahresabschluss durch Risikovorsorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen) abzuschirmen.

Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2015.

Die Kreditengagements werden regelmäßig dahingehend überprüft, ob Risikovorsorgebedarf, d.h. Bedarf an spezifischen Kreditrisikoanpassungen, besteht. Soweit uns Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen, erfolgt eine außerordentliche Überprüfung. Basis für die Bildung der Risikovorsorge ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden.

Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihrem wahrscheinlichen Realisationswert, um einschätzen zu können, welche Zahlungen nach Eintritt von Leistungsstörungen noch erwartet werden.

Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Direktabschreibungen werden kompetenzgerecht entschieden. Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, die eine Kapitaldienstfähigkeit erkennen lassen oder bei einer zweifelsfreien Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten, erfolgt eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassungen. Die Erfassung, Fortschreibung und Auflösung erfolgt bei der Sparkasse in einem zentralen System.

Für latente Ausfallrisiken bildet die Sparkasse Pauschalwertberichtigungen. Darüber hinaus bestehen allgemeine Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgen für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB.

In den Arbeitsanweisungen sind die Prozesse zur Genehmigung der Risikovorsorgen geregelt.

5.2.3 Notleidende und überfällige Risikopositionen nach Branchen

| 31.12.2015 TEUR | Gesamt- betrag notlei- dender Forde- rungen | Bestand | | | Netto- zuführung / Auflösungen von | | Direkt- ab- schrei- bungen | Eingänge auf abge- schrie- bene For- derungen | Gesamt- betrag über- fälliger Forde- rungen |
|--|--|---------------|------------|------------|---|------------|-------------------------------------|---|--|
| | | EWB | PWB | Rückst. | EWB | Rückst. | | | |
| Banken | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | | | 0 |
| Öffentliche Haushalte | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | | | 0 |
| Privatpersonen | 2.662 | 1.611 | | 0 | 32 | | | | 1.386 |
| Unternehmen und wirtschaftliche selbstständige Privatpersonen | 22.099 | 11.371 | | 129 | 2.246 | -85 | | | 3.055 |
| davon : | | | | | | | | | |
| - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur | 34 | 11 | | 0 | 11 | 0 | | | 0 |
| - Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung, Bergbau und Ge- winnung von Steinen und Erden | 0 | 0 | | 0 | 0 | 0 | | | 0 |
| - Verarbeitendes Gewerbe | 2.846 | 1.983 | | 3 | 979 | 0 | | | 365 |
| - Baugewerbe | 1.532 | 389 | | 86 | 57 | 84 | | | 727 |
| - Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ | 2.293 | 1.852 | | 40 | -30 | -56 | | | 609 |
| - Verkehr und Lagerei, Nachrichtenübermittlung | 400 | 245 | | 0 | -11 | 0 | | | 0 |
| - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 70 | 50 | | 0 | -5 | 0 | | | 129 |
| - Grundstücks- und Wohnungswesen | 12.231 | 5.663 | | 0 | 1.257 | -113 | | | 897 |
| - Sonstiges Dienstleistungsgewerbe | 2.692 | 1.178 | | 0 | -12 | 0 | | | 327 |
| Organisationen ohne Erwerbszweck | 14 | 14 | | 0 | -2 | 0 | | | 0 |
| Sonstige | 0 | 0 | 367* | 0 | 0 | 0 | | -99* | 0 |
| Gesamt | 24.775 | 12.996 | 367 | 129 | 2.276 | -85 | 134 | -99 | 4.441 |

* Pauschalwertberichtigungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden keiner Branche zugeordnet. Aus diesem Grund werden sie hier in „Sonstige“ berücksichtigt.

5.2.4 Notleidende und überfällige Risikopositionen nach geografischen Gebieten

| 31.12.2015 TEUR | Gesamtbetrag notleidender Forderungen | Bestand EWB | Bestand Rückstellungen | Gesamtbetrag überfälliger Forderungen |
|----------------------|---|----------------|---------------------------|---|
| Deutschland | 24.775 | 12.996 | 129 | 4.441 |
| EWR ohne Deutschland | | | | |
| Gesamt | 24.775 | 12.996 | 129 | 4.441 |

5.2.5 Entwicklung der Risikovorsorge

| 31.12.2015 TEUR | Anfangs- bestand | Zufüh- rung | Auflö- sung | Inan- spruch- nahme | Wechselkurs- bedingte und sonstige Ver- änderung | End- bestand |
|---|---------------------|----------------|----------------|---------------------------|--|-----------------|
| Einzelwertberichtigungen | 10.721 | 3.359 | -979 | -105 | 0 | 12.996 |
| Rückstellungen | 214 | 89 | -174 | 0 | 0 | 129 |
| Pauschalwertberichtigungen | 459 | 0 | -92 | 0 | 0 | 367 |
| Summe spezifische Kreditrisi- koanpassungen | 11.394 | 3.448 | -1.245 | -105 | 0 | 13.492 |
| Allgemeine Kreditrisikoanpas- sungen (als Ergänzungskapital angerechnete Vorsorgereser- ven nach § 340f HGB) | 20.000 | | | | | 20.000 |

6 Inanspruchnahme von ECAI und ECA (Art. 444 CRR)

6.1 Nominierte Rating-Agenturen und KSA-Forderungsklassen mit Rating

Zur Berechnung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko dürfen für die Bestimmung der Risikogewichte externe Bonitätsbeurteilungen aufsichtsrechtlich anerkannter Ratingagenturen (ECAI) und Exportversicherungsagenturen (ECA) herangezogen werden.

In unserem Hause werden derzeit externe Ratings von folgenden Ratingagenturen genutzt:

- „Standard & Poors“
- „Moody’s“

Diese externen Ratings werden zur Risikoermittlung für folgende Risikopositionsklassen genutzt:

| Risikopositionsklasse nach Artikel 112 CRR | Benannte Ratingagenturen / bzw. Exportversicherungsagenturen |
|---|--|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | Standard & Poor’s, Moody’s |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | Standard & Poor’s, Moody’s |
| Öffentliche Stellen | Standard & Poor’s, Moody’s |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | Standard & Poor’s, Moody’s |

6.2 Prozessbeschreibung Ratingübertragung

Die Übertragung der Bonitätsbeurteilung einer Emission auf die Forderung erfolgt auf Basis eines systemtechnisch unterstützten Ableitungssystems, das mit den Anforderungen nach Artikel 139 CRR übereinstimmt. Grundsätzlich wird so jeder Forderung ein Emissionsrating oder - sofern dieses nicht vorhanden ist - ein Emittentenrating übertragen. Falls kein Rating zugeordnet werden kann, wird die Forderung wie eine unbeurteilte Risikoposition behandelt.

Das für die jeweilige Forderung anzuwendende Risikogewicht wird anhand der in der CRR vorgegebenen Bonitätsstufen ermittelt. Die Zuordnung der externen Bonitätsbeurteilungen zu den Bonitätsstufen erfolgt auf Basis der von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA veröffentlichten Standardzuordnung.

6.3 Risikopositionswerte nach Risikogewichten vor Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 70 | 75 | 100 | 150 |
|--|----------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 20.571 | | | | | | | |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 256.482 | | 113 | | | | | |
| Öffentliche Stellen | 12.497 | | 16.704 | | | | | |
| Institute | 262.654 | | | | | | | |
| Unternehmen | | | | | | | 199.344 | |
| Mengengeschäft | | | | | | 259.807 | | |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | | | | 473.677 | | | | |
| Ausgefallene Positionen | | | | | | | 6.737 | 12.135 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | | 49.928 | | | | | | |
| OGA | | | | | 169.476 | | | |
| Beteiligungspositionen | | | | | | | 21.787 | |
| Sonstige Posten | 17.529 | | | | | | 25.439 | |
| Gesamt | 569.733 | 49.928 | 16.817 | 473.677 | 169.476 | 259.807 | 253.307 | 12.135 |

6.4 Risikopositionswerte nach Risikogewichten nach Berücksichtigung von Kreditrisikominderung

| Risikogewicht in % | 0 | 10 | 20 | 35 | 70 | 75 | 100 | 150 |
|--|----------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| Risikopositionswert in TEUR je Risikopositionsklasse | | | | | | | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 23.450 | | | | | | | |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 275.126 | | 113 | | | | | |
| Öffentliche Stellen | 13.731 | | 16.704 | | | | | |
| Institute | 262.654 | | | | | | | |
| Unternehmen | | | | | | | 180.614 | |
| Mengengeschäft | | | | | | 255.854 | | |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | | | | 473.677 | | | | |
| Ausgefallene Positionen | | | | | | | 6.687 | 12.110 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | | 49.928 | | | | | | |
| OGA | | | | | 169.476 | | | |
| Beteiligungspositionen | | | | | | | 21.787 | |
| Sonstige Posten | 17.529 | | | | | | 25.439 | |
| Gesamt | 592.490 | 49.928 | 16.817 | 473.677 | 169.476 | 255.854 | 234.527 | 12.110 |

Der von den Eigenmitteln abgezogene Wert beträgt 12 TEUR.

7 Beteiligungen im Anlagebuch (Art. 447 CRR)

7.1 Definition des Beteiligungsbegriffs

Die hier ausgewiesenen Positionen entsprechen der Zuordnung der Risikopositionsklasse Beteiligungen nach der CRR.

7.2 Zielsetzung der Beteiligungen

Die Sparkasse Hamm verfolgt bei ihren Beteiligungen nachstehende Ziele:

- Stärkung des Verbundes
- Durchführung von Hilfstätigkeiten (Outsourcing)
- Regionale Wirtschaftsförderung

Eine Gewinnerzielung steht somit nicht im Vordergrund der eingegangenen Beteiligungen.

7.3 Bewertung der Beteiligungen

Die Beteiligungen werden nach rechnungslegungsspezifischen Kriterien gem. HGB bewertet. Bei den Beteiligungspositionen wird der in der Bilanz ausgewiesene Wert ausgewiesen. Die Beteiligungswerte werden zum Erwerbszeitpunkt mit den Anschaffungskosten und im Rahmen der Folgebewertung nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die Sparkasse macht von der Möglichkeit Gebrauch, den Buchwert als beizulegenden Zeitwert anzugeben, da letzterer weder für interne noch für externe Zwecke ermittelt wird.¹

| Wertansätze für Beteiligungsinstrumente per 31.12.2015 | Buchwert = beizulegender Zeitwert in TEUR |
|--|--|
| Verbundbeteiligung am SVWL | 20.688 |
| Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung - nicht diversifizierte Portfolien | 544 |

Das komplette Beteiligungsportfolio ist nicht börsennotiert.

Im Geschäftsjahr 2015 waren keine realisierten Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen zu verzeichnen. Latente Neubewertungsgewinne/-verluste aus Beteiligungen werden nicht ermittelt.

¹ vgl. Protokoll Fachgremium Säule 3 vom 15.12.2005 S. 12

8 Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)

8.1 Aufrechnungsvereinbarungen

Aufrechnungsvereinbarungen werden nicht genutzt.

8.2 Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten

Grundlage für die Hereinnahme von Sicherheiten bildet ein unter Risiko- und betriebswirtschaftlichen Aspekten eingeführtes Sicherheitenkonzept, welches in Organisationsanweisungen dokumentiert ist.

Es werden nur ausgewählte Sicherheiten hereingenommen, abhängig auch von Kundensegmenten. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit sind abhängig von der Art und Höhe der jeweiligen Sicherheit Überprüfungsrhythmen festgeschrieben. Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien auf Basis der Beleihungsgrundsätze des Landes festgelegt. Werden uns Informationen bekannt, die auf eine wesentliche (negative) Risikoänderung hindeuten, wird die jeweilige Sicherheit abhängig von ihrer Art und Höhe außerordentlich überprüft.

Um die laufende juristische Durchsetzbarkeit zu gewährleisten, wird in der Regel mit Vertragsstandardisierungen gearbeitet. Verträge, die nicht auf standardisierter Grundlage geschlossen werden, werden vorab auf ihre Rechtswirksamkeit geprüft.

Die Verantwortung für das Sicherheitenmanagement liegt in der Marktfolge.

8.3 Hauptarten der verwendeten Sicherheiten

Für die aufsichtsrechtliche Anrechnung werden folgende Sicherheiten genutzt:

- a. Gewährleistungen
 - öffentliche Bürgschaften / Bürgschaften der Bürgschaftsbank
- b. Finanzielle Sicherheiten
 - Bareinlagen bei der Sparkasse Hamm

8.4 durch Immobilien besicherte Positionen

Die Sparkasse nutzt zur Absicherung von privaten Immobilienfinanzierungen Grundpfandrechte als wesentliches Instrument zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken. Die privilegierten Grundpfandrechte werden im Kreditrisikostandardansatz (KSA) nicht als Kreditrisikominderungstechnik, sondern als eigenständige Risikopositionsklasse offengelegt.

8.5 Konzentrationsrisiken

Zwar dominiert der Anteil der Grundpfandrechte die Sicherheitenstruktur. Ein besonderes Risiko aus dieser Konzentration ist jedoch nicht zu erkennen, da sich das Risiko aufgrund der Kleinteiligkeit unseres Kreditgeschäftes auf eine Vielzahl von Kreditnehmern und Objekten verteilt. Zudem überwiegt der Anteil der wohnwirtschaftlich genutzten Objekte.

8.6 Gesamtbetrag an gesicherten Positionswerten pro Risikopositionsklasse

| 31.12.2015 TEUR | Finanzielle Sicherheiten | Gewährleistungen |
|-------------------------|-----------------------------|------------------|
| Mengengeschäft | 2.635 | 1317 |
| Unternehmen | 156 | 18.573 |
| Ausgefallene Positionen | 25 | 50 |
| Gesamt | 2.816 | 19.941 |

9 Marktrisiko (Art. 445 CRR)

Für regulatorische Zwecke verwendet die Sparkasse derzeit keine eigenen internen Risikomodelle. Zur Anwendung kommen hier die aufsichtsrechtlichen Standardverfahren.

Für die Risikoarten Handelsbuch, Abwicklung, Waren, Optionen und Spezifisches Zinsrisiko bei Vertriebspositionen bestand zum Stichtag keine Unterlegungspflicht mit Eigenmitteln. Für die Bestände in Fremdwährungen ist aufgrund des in Artikel 351 CRR festgelegten Schwellenwerts keine Unterlegung mit Eigenmitteln notwendig.

10 Zinsrisiko im Anlagebuch (Art. 448 CRR)

10.1 Qualitative Angaben (Art. 448 Buchstabe a) CRR)

Aufgrund von unterschiedlichen Beständen an festverzinslichen Aktiva und Passiva besteht die Gefahr einer Verringerung der Zinsspanne (Zinsspannenrisiko).

Das wertorientierte Zinsänderungsrisiko verstehen wir als Risiko von negativen Wertveränderungen der verzinslichen Vermögens- und Schuldposten infolge von Marktzinsänderungen.

Die Ermittlung des Zinsspannenrisikos erfolgt in der periodenorientierten Sichtweise vierteljährlich durch einen GuV-Planer unter Berücksichtigung von Zinsszenarien. Dabei werden folgende Schlüsselannahmen verwendet:

- Zinsveränderungen werden derzeit nach dem Konzept der konstanten Margen abgebildet,
- das variable Kundengeschäft wird dabei mittels gleitender Durchschnitte berücksichtigt,
- bei der Ermittlung des Zinsänderungsrisikos werden Effekte aus vorzeitigen Kreditrückzahlungen nicht berücksichtigt,
- für das Verhalten von Anlegern bei unbefristeten Einlagen werden in der periodenorientierten Betrachtung Volumensentwicklungen prognostiziert und zusätzlich Umschichtungsszenarien gerechnet,
- die Geschäftsstrukturplanung erfolgt auf Basis der geplanten Wachstumsziele.

Das Risiko wird als negative Abweichung der Zinsspanne gegenüber dem Szenario konstante Zinsen für die nächsten 12 Monate bei einem Zinsshift von +/- 100 Basispunkte ad-hoc ermittelt.

Es werden vierteljährliche Stresstests durchgeführt, in denen die Auswirkungen von Zinsänderungen – z. B. steigende, fallende, verflachende oder inverse Zinsstrukturen – und von Geschäftsszenarien – z. B. Margenrückgang oder Umschichtungen – berechnet werden.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Marktzinsänderungen auf den Vermögenswert der zinstragenden Aktiv- und Passivpositionen (Zinsbuch) nutzt die Sparkasse auch das Modell einer wertorientierten Zinsrisikosteuerung (Barwertkonzept). Die Berechnungen des VaR und der erwarteten Performance beruhen auf der historischen Simulation der Marktzinsveränderungen. Die negative Abweichung der Performance wird zum Mittelwert mit einer Haltedauer von 63 Tagen und einer Wahrscheinlichkeit von 99 % (Konfidenzniveau) berechnet. Als Zinshistorie wird die Swapkurve von 1988-2014 verwendet.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos vergleichen wir uns mit einer Benchmark. Die Risikolimitierung erfolgt über den prozentualen VaR.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos werden neben bilanzwirksamen Instrumenten auch Zinsswaps und Forward-Zinsswaps eingesetzt. Der Einsatz der Absicherungsinstrumente ist bis zu festgelegten Limiten möglich.

Für die weiteren qualitativen Angaben zum Zinsänderungsrisiko wird auf die Risikoberichterstattung im Lagebericht (Teil D) verwiesen.

10.2 Quantitative Angaben (Art. 448 Buchstabe b) CRR)

| 31.12.2015 | Rückgang der Erträge TEUR |
|------------------------------------|---------------------------|
| Zinsspannenrisiko (+100 BP ad hoc) | -1.808 |
| Zinsspannenrisiko (-100 BP ad hoc) | -34 |

11 Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439 CRR)

Die Sparkasse geht derivative Adressenausfallrisikopositionen im Rahmen der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos ein. Dies erfolgt über Swaps. Für die Bilanzierung und Bewertung der derivativen Finanzinstrumente gelten die allgemeinen Grundsätze des HGB.

11.1 Interne Kapitalallokation

Voraussetzung für das Eingehen von derivativen Adressenausfallrisikopositionen ist die Einräumung entsprechender Limite im Rahmen des für vergleichbare Geschäfte des Anlagebuches bestehenden Kreditgenehmigungsverfahrens. Die Risikobewertung, -überwachung und -limitierung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie bei den übrigen Geschäften des Anlagebuches. Als Gegenparteien kommen ausschließlich Institute aus der S-Finanzgruppe in Frage. Für jede Gegenpartei wird ein Limit vergeben.

Die von der Sparkasse getätigten Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nach der Ursprungsrisikomethode bewertet. Der laufzeitbewertete Wiedereindeckungsaufwand für eine derivative Adressenausfallrisikoposition ergibt sich durch Multiplikation des Marktwertes des Derivates mit der von der Aufsicht vorgegebenen laufzeitabhängigen Volatilitätsrate.

11.2 Hereinnahme von Sicherheiten und Kreditrisikovorsorge

Als Gegenparteien wurden ausschließlich Institute der S-Finanzgruppe ausgewählt. Aufgrund des bestehenden verbundweiten Sicherungssystems verzichtet die Sparkasse auf die Hereinnahme von Sicherheiten. Für die Bildung von Kreditrisikovorsorge gelten die unter 5.2.2 genannten Grundsätze.

11.3 Korrelationen

Es erfolgt keine Berücksichtigung von Korrelationseffekten.

11.4 Rating-Downgrade

Es bestehen bei der Sparkasse keinerlei Verträge, welche die Sparkasse zur Leistung bzw. zum Nachschuss von Sicherheiten verpflichten.

11.5 quantitative Angaben

Bei den zinsbezogenen Derivaten handelt es sich um Zinsswaps. Zum Berichtsstichtag bestanden positiven Wiederbeschaffungswerte in Höhe von 31 TEUR.

Die Ermittlung der Kreditäquivalenzbeträge erfolgt über die Ursprungsrisikomethode und führt zu einer Kapitalunterlegung von 2.105 TEUR.

12 Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Der bankaufsichtliche Anrechnungsbetrag zur Eigenkapitalunterlegung für das operationelle Risiko wird anhand des Basisindikatoransatzes ermittelt.

Für die qualitativen Angaben zum operationellen Risiko wird auf die Risikoberichterstattung im Lagebericht (Teil D) verwiesen.

13 Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Belastete Vermögenswerte sind grundsätzlich bilanzielle und außerbilanzielle Vermögensgegenstände, die bei besicherten Refinanzierungsgeschäften und sonstigen besicherten Verbindlichkeiten als Sicherheit eingesetzt werden und die nicht uneingeschränkt genutzt werden können.

Die Belastung von Vermögenswerten bei der Sparkasse resultiert aus Weiterleitungsdarlehen.

Von den bilanziellen Vermögenswerten der Sparkasse waren zum Berichtsstichtag 119.818 TEUR belastet. Die Höhe der Belastung ist im Vergleich zum Vorjahr gefallen. Der Rückgang der Belastung ist auf die erstmals zum Stichtag 31.12.2015 veränderte Auslegung der Anrechnung von Konsortialdarlehen zurückzuführen.

Der Anteil der in den sonstigen Vermögenswerten enthaltenen unbelasteten Vermögensgegenstände, die nach Auffassung der Sparkasse für eine Belastung nicht in Frage kommen, beträgt 8,90 Prozent. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um Immobilien.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Vermögenswerte und Sicherheiten sowie deren Belastung dar, angegeben als Medianwerte auf Basis der vierteljährlichen Meldungen zum Quartalsultimo.

| Medianwerte 2015 TEUR | | Buchwert der belas- teten Ver- mögens- werte | Beizule- gender Zeitwert der belas- teten Ver- mögens- werte | Buchwert der unbe- lasteten Vermö- genswerte | Beizule- gender Zeitwert der unbe- lasteten Vermö- gens- werte |
|--------------------------|-------------------------------|--|--|--|---|
| | | 010 | 040 | 060 | 090 |
| 010 | Vermögenswerte | 137.243 | | 1.544.715 | |
| 030 | davon Aktieninstrumente | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 040 | davon Schuldtitel | 0 | 0 | 250.690 | 252.253 |
| 120 | davon Sonstige Vermögenswerte | 0 | | 226.656 | |

| Medianwerte 2015 TEUR | | Beizulegender Zeitwert der belasteten erhalte- nen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel | Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicher- heiten bzw. ausgegeben- en eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen |
|--------------------------|--|---|---|
| | | 010 | 040 |
| 130 | Erhaltene Sicherheiten | 0 | 0 |
| 150 | davon Aktieninstrumente | 0 | 0 |
| 160 | davon Schuldtitel | 0 | 0 |
| 230 | davon Sonstige erhaltene Sicherheiten | 0 | 0 |
| 240 | Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS | 0 | 0 |

Die nachfolgende Übersicht enthält die mit belasteten Vermögenswerten und erhaltenen Sicherheiten verbundenen Verbindlichkeiten (Geschäfte der Passivseite und das Derivategeschäft), die Quellen der Belastung darstellen.

| Medianwerte 2015 TEUR | | Deckung der Ver- bindlichkeiten, Eventualverbind- lichkeiten oder aus- geliehenen Wertpa- piere | Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere begebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS |
|--------------------------|--|--|---|
| | | 010 | 030 |
| 010 | Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten | 137.684 | 137.243 |

14 Verschuldung (Art. 451 CRR)

Die Verschuldung und die Verschuldungsquote werden für die Zwecke der Offenlegung per 31. Dezember 2015 gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62 ermittelt. Dabei wird die Möglichkeit der Nicht-Berücksichtigung von Treuhandkrediten nach Art. 429 (11) CRR² nicht genutzt. Der Vorstand wird regelmäßig über die Höhe der Verschuldungsquote informiert. Die Verschuldungsquote ist derzeit aufsichtlich noch nicht begrenzt. Daher verzichtet die Sparkasse auf eine entsprechende Limitierung.

Die Verschuldungsquote belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 6,37 Prozent (gemäß delegierter Verordnung (EU) 2015/62). Eine Ermittlung auf dieser Basis ist erstmalig zum 31. Dezember 2015 erfolgt. In den Vorjahren erfolgte die Ermittlung auf Basis der CRR. Daher können keine Aussagen über die Entwicklung im Berichtsjahr getroffen werden.

Die nachfolgenden Tabellen erläutern die Zusammensetzung der Verschuldungsquote. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag der Offenlegung.

| Zeile LRSum | | Anzusetzende Werte TEUR |
|----------------|---|-------------------------------|
| 1 | Summe der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte | 0 |
| 2 | Anpassung für Beteiligungen, die zu Bilanzierungszwecken konsolidiert werden, die jedoch nicht zum aufsichtlichen Konsolidierungskreis gehören | 0 |
| 3 | (Anpassung für Treuhandvermögen, das gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz ausgewiesen wird, aber von der Gesamtrisikopositionsmessgröße gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommen ist) | 0 |
| 4 | Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | 0 |
| 5 | Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | 0 |
| 6 | Anpassung für außerbilanzielle Geschäfte (d.h. Umwandlung der außerbilanziellen Geschäfte in Kreditäquivalenzbeträge) | 52.993 |
| EU-6a | (Anpassung für Risikopositionen aus Intragruppenforderungen, die von der Gesamtrisikopositionsmessgröße gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommen sind) | 0 |
| EU-6b | (Anpassungen für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 von der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgenommen sind) | 0 |
| 7 | Sonstige Anpassungen | 1.664.411 |
| 8 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 1.717.404 |

| Zeile LRCom | | Risikopositions- werte der CRR- Verschuldungs- quote TEUR |
|---|--|---|
| Bilanzielle Risikopositionen (ausgenommen Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)) | | |
| 1 | Bilanzwirksame Positionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen, jedoch einschließlich Sicherheiten) | 1.563.903 |
| 2 | (Aktiva, die zur Ermittlung des Kernkapitals abgezogen werden) | -12 |
| 3 | Summe der bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) | 1.563.891 |

² Gemäß delegierter Verordnung 2015/62 zur Änderung der CRR entspricht dies Art. 429 (13) CRR

| Derivative Risikopositionen | | |
|--|--|------------------|
| 4 | Wiederbeschaffungskosten für alle Derivatgeschäfte (d. h. bereinigt um anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | 0 |
| 5 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | 0 |
| EU-5a | Risikopositionswert gemäß Ursprungsrisikomethode | 0 |
| 6 | Hinzugerechneter Betrag von gestellten Sicherheiten für Derivatgeschäfte, wenn diese gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften von den Bilanzaktiva abgezogen werden | 0 |
| 7 | (Abzug bei in bar erhaltenen Nachschüssen in Derivatgeschäften) | 0 |
| 8 | (Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Geschäfte) | 0 |
| 9 | Bereinigter effektiver Nominalwert von geschriebenen Kreditderivaten | 0 |
| 10 | (Bereinigte Aufrechnungen des effektiven Nominalwerts und Zuschlagsabzüge für ausgestellte Kreditderivate) | 0 |
| 11 | Derivative Risikopositionen insgesamt (Summe der Zeilen 4 bis 10) | 0 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | | |
| 12 | Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT; ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | 100.465 |
| 13 | (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)) | 54 |
| 14 | Aufschlag auf das Gegenparteiausfallrisiko aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | 0 |
| EU-14a | Ausnahme für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT): Aufschlag auf das Gegenparteiausfallrisiko gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 0 |
| 15 | Risikopositionen aus als Agent getätigten Geschäften | 0 |
| EU-15a | (Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)) | 0 |
| 16 | Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften insgesamt (Summe der Zeilen 12 bis 15a) | 100.520 |
| Andere außerbilanzielle Risikopositionen | | |
| 17 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 227.538 |
| 18 | (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | -174.545 |
| 19 | Andere außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 52.993 |
| Gemäß Artikel 429 Absätze 7 und 14 CRR ausgenommene Risikopositionen (bilanziell und außerbilanziell) | | |
| EU-19a | (Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommene gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis) (bilanziell und außerbilanziell)) | 0 |
| EU-19b | (Gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommene Risikopositionen (bilanziell und außerbilanziell)) | 0 |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen | | |
| 20 | Kernkapital | 109.563 |
| 21 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 1.717.404 |
| Verschuldungsquote | | |
| 22 | Verschuldungsquote | 6,38 |

| Anwendung von Übergangsbestimmungen und Wert ausgebuchter Treuhandpositionen | | |
|--|---|---|
| EU-23 | Anwendung von Übergangsbestimmungen für die Definition der Kapitalmessgröße | 0 |
| EU-24 | Wert ausgebuchter Treuhandpositionen gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 0 |

| Zeile LRSpI | | Risikopositions- werte der CRR- Verschuldungs- quote TEUR |
|----------------|---|---|
| EU-1 | Bilanzielle Risikopositionen insgesamt (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT), und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 1.563.903 |
| EU-2 | Risikopositionen des Handelsbuchs | 0 |
| EU-3 | Risikopositionen des Anlagebuchs, davon: | 1.563.903 |
| EU-4 | Gedekte Schuldverschreibungen | 34.921 |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden | 280.992 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die NICHT wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden | 16.817 |
| EU-7 | Institute | 74.265 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 466.992 |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 246.725 |
| EU-10 | Unternehmen | 190.305 |
| EU-11 | Ausgefallene Positionen | 18.686 |
| EU-12 | Andere Forderungsklassen (z. B. Beteiligungspositionen, Verbriefungs-Risikopositionen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 234.202 |